

ⓧ

Soeben erschien:

Der Kleinhandel nachdem Frieden

Von

Dr. Heinr. Lübbering

8°. (123) 1919. M 3.60; bed. u. fest M 2.52; bar M 2.40 und 11/10.

Die neuzeitlichen wirtschaftlichen Wandlungen, dazu die gewaltsamen Eingriffe des Krieges und der Revolution haben führende Kreise des Kleinhandels zur Besinnung darauf gebracht, dass dieser mit dem birberigen Tasten und Suchen an der Oberfläche, mit dem Sichstützen auf andere nicht zur kräftigen Selbstbehauptung kommt, dass er vielmehr nur mit der organischen Entfaltung seiner Lebenskräfte in Gemeinschaftsarbeit, ähnlich der im Handwerk, die Probleme meistern kann. Den Wert der ständischen Gemeinschaftsarbeit in Fachvereinen und im Genossenschaftswesen, sowie deren praktisch-erprobten Wege will die Schrift darlegen. **Sie will Gemeinschaftsleben wecken**, weil der kaufmännische Berufsstand eine Arbeits- und Lebensgemeinschaft ist.

Die Volksbildung im deutschen Aufbau

Von Emil Ritter

8°. (93) 1919. M 2.70; bed. u. fest M 1.89; bar M 1.80 und 11/10.

Die Schrift behandelt die Volksbildung als Grundlage der Wiedergeburt Deutschlands. Sie geht von der Idee des Volkes aus, begründet die Notwendigkeit, dass die Deutschen ein Volk im vollen Sinne des Wortes werden und legt dar, dass die **Volksbildung der Weg zum Volke** ist. Die herkömmliche Auffassung von Volksbildung reicht dazu jedoch nicht aus, wir müssen zum neuen Begriff der Volksbildung **im Sinne der völkischen Kulturgemeinschaft** gelangen. Im Lichte der grundsätzlichen Darlegungen werden sodann die wichtigsten Zeitfragen der Volksbildung erörtert, angefangen von der Schulreform bis hinauf zur künstlerischen und religiösen Volkserziehung. In eigenartige Beleuchtung treten vor allem die Fragen der Einheitschule, des Berechtigungswesens, der Volksliteratur, der Arbeiterkultur und Arbeiterbildung, der Wissenschaft und Kunst in der Volksbildung. Die Schrift kann als eine Einführung in den Volksbildungsgedanken gelten, bietet aber auch dem Kenner des Volksbildungswesens eine Fülle von Anregungen.

Zettel anbei.

M.-Gladbach, 15. Oktober 1919.

Volkvereinsverlag G. m. b. H.

ⓧ

Illustrierter Wörishofener Original Kneipp-Kalender 1920

Begründet von Monsgr. Seb. Kneipp
Fortgeführt von Prior Bonifaz Reile

29./30. Jahrgang

Der Name Kneipp und seine von ihm ins Leben gerufene Heilmethode haben einen Weltruf erlangt. Tausende und aber Tausende begrüßen alljährlich den vom seligen Prälat Kneipp begründeten Kalender als einen lieben Hausfreund. Der nunmehrige Herausgeber, Prior Reile, der erprobte und bewährte Nachfolger Kneipps, hat es verstanden, auch für die Verbreitung der Kneipp'schen Lehren den richtigen Ton zu finden. So ist die Zugkraft des Kalenders erfreulicherweise die gleiche geblieben, und die Absatzfähigkeit hat sich nicht vermindert.

Bezugs-Bedingungen:

Einzel: 80 Pf. ord., in Komm. 60 Pf., bar 55 Pf.

Partiepreise: 13/12 Expl., à 55 Pf. bar
von 55/50 Exemplaren ab à 50 " "
" 110/100 " " à 48 " "
" 550/500 " " à 45 " "

Die Partiepreise gelten nur, wenn die betreffende Anzahl auf einmal bestellt und bezogen wird. Nachbestellungen werden zum gleichen Nettopreise ausgeliefert wie die erste größere Partie. Remittenden von à cond. bezogenen Kalendern nehmen wir bis Ende Januar 1920 anstandslos zurück, später eingehende müssen wir jedoch ohne Ausnahme zurückweisen.

Um lästige Reklamationen zu vermeiden, ersuchen wir, die beigegebenen Verlangzetteln, sorgfältig ausgefüllt, baldigst uns zugehen zu lassen. Bestellzettel liegt bei.

Jos. Kösel'sche Buchhandlung
Kempten ❖ ❖ ❖ ❖ München